

Tag der offenen Tür im Katzenschutzverein

Liebe für heimatlose Samtpfötchen

Sachsenhausen (ms) - Das Gelände des Frankfurter Katzenschutzvereins am Speckweg mag zwar für manchen eher in Oberrad liegen, doch nach den Stadtteilgrenzen gehört es noch zu Sachsenhausen. Am Sonntag,

14. September, hatte das Tierheim zum alljährlichen Tag der offenen Tür seine Pforten geöffnet.

„Es ist zwar kühl und windig, aber die Sonne scheint. Gestern hatten wir bei Aufbau und dem häufigen und heftigen Re-

gen noch Zweifel. Ich bin sehr zufrieden mit der Besucherzahl. Vor allem gibt es hier viele neue Gesichter und auch jüngere,“ sagte Jürgen Speckmann, Vorsitzender des Katzenschutzvereins.

Fortsetzung auf Seite 3

Tag der offenen Tür im Katzenschutzverein / Fortsetzung von Seite 1

Liebe für heimatlose Samtpfötchen



Beim Tag der offenen Tür des Katzenschutzvereins sind auch allerlei kätzische Souvenirs gefragt.

Foto: Schieder

Sachsenhausen (ms) - Besonders freute er sich darüber, dass auch wieder

der 84-jährige Paul Reiners mit seiner Frau gekommen war. Reiners ist

seit 43 Jahren Mitglied in dem 1964 gegründeten gemeinnützigen Verein, hat

lange Jahre verschiedene Ämter im Vorstand bekleidet und sich auch aktiv an den Aufbauarbeiten des Tierheims beteiligt. Eröffnet wurde das Tierheim des Vereins im Jahr 1967. Heute werden dort in der Regel 140 bis 160 Katzen professionell versorgt und betreut. Neben vielen Gehegen und Räumen verfügt das Heim über eine „Mutter mit Kind Station“, ein „Baby-Gehege“ und einen

Teenagertrakt“. Die angestellte Tierheimleiterin wird bei ihrer Arbeit von vielen ehrenamtlichen Aushilfskräften unterstützt. Mehrmals in der Woche macht ein Tierarzt Visite.

Die Vermittlung der Katzen erfolgt durch ein erfahrenes Team, das nach einiger Zeit die Katze in ihrem neuen Zuhause besucht und auch Beratung „Rund um die Katze“ anbietet.

170 Katzen im Heim

„Derzeit haben wir rund 170 Katzen in unserem Heim. Auch die Vermittlung läuft zufriedenstellend,“ meint der Vorsitzende. „Wir machen alljährlich kleine Verbesserungen an unserer Anlage. Jetzt konnten wir aber von der Stiftung Almosenkasten Gelände hinzupachten und befassen uns mit Erweiterungsplänen.“